

# Verstärkung für Elektro-Flotte

Nahverkehr Schwerin bekommt im Januar vier neue Gelenkbusse

*Christian Koepke*

**L**othar Matzkeit hat sie schon gesehen. Um die neuen E-Busse des Schweriner Nahverkehrs abzunehmen, ist der Prokurist extra nach Süddeutschland gefahren. In der Auslieferungshalle von EvoBus in Mannheim stehen die vier Mercedes-Benz-Gelenkbusse vom Typ eCitaro G nun zur Abholung bereit. „Voraussichtlich im Januar werden die Busse nach Schwerin kommen“,

sagt Matzkeit. Per Tieflader. 18 Meter lang sind die neuen Busse, die über jeweils 41 Sitzplätze verfügen. Sie verstärken die Elektro-Riege des Schweriner Nahverkehrs, zu der schon jetzt vier eCitaro-Fahrzeuge mit einer Länge von 12 Metern gehören. „In die neuen Gelenkbusse wird noch Informationstechnik eingebaut“, kündigt Matzkeit an. Er geht aber davon aus, dass die Busse auf alle Fälle von März an über die Schweriner Straßen rollen.

Bis zum Jahr 2026 will der

Schweriner Nahverkehr seine Bus-Flotte mit 40 Fahrzeugen weiter auf Elektroantrieb umstellen. Die Infrastruktur für die Strombetankung ist schon vorhanden. In der Bushalle auf dem Betriebshof im Haselholz wurden 40 Ladepunkte eingerichtet. Vier Möglichkeiten zum Aufladen gibt es am Hauptbahnhof.

Gesamtkosten für die Herrichtung der Ladeinfrastruktur: rund sieben Millionen Euro. Gut fünf Millionen Euro stellte das Land zur

Verfügung. Auch die Anschaffung der neuen Gelenkbusse hat ihren Preis: Rund 900 000 Euro würden pro Bus fällig, erklärt Matzkeit.

2019 stellte der Schweriner Nahverkehr seinen ersten E-Bus in den Dienst. Die positiven Erfahrungen mit den bisherigen Elektro-Fahrzeugen zeigten, dass der Verkehrsbetrieb auf dem richtigen Weg sei, sagte Matzkeit im Herbst bei der offiziellen Inbetriebnahme der umfangreichen Ladeinfrastruktur. „Nachhaltigkeit und Wirt-

schaftlichkeit sind für uns gleichermaßen wichtig.“ Die E-Busse könnten in beiden Punkten überzeugen, so Matzkeit.

Um allerdings zum Beispiel bei Stromausfällen gewappnet zu sein, bringt der Nahverkehr Anfang kommenden Jahres auch noch einen weiteren, mit 21 Metern besonders langen Diesel-Bus auf die Straße: einen Mercedes-Benz CapaCity L. „Drei solcher Busse haben wir bereits in unserem Fuhrpark“, berichtet Matzkeit.